

Wir pflanzen einen Baum

Im vorigen Kapitel haben Sie das Wichtigste über Haus-, Dach- und Balkonbegrünung erfahren. Wenn Sie einen Garten besitzen, könnten Sie sich überlegen, Bäume zu pflanzen; hier finden Sie Wissenswertes darüber.

Bäume gehören wohl zu den beeindruckendsten Pflanzengestalten der Erde. Durch ihre Größe prägen und bestimmen sie wesentlich das Bild der Landschaft. Bäume im Garten wirken als Blickfang und bieten eine Fülle von Vorteilen auch für die Natur und die Umwelt: Kleinklima-verbesserung, Lärminderung, Luftreinigung und Erholung sind nur einige Beispiele dafür (siehe Seite 26). Sie bieten aber auch Lebensräume für viele Tiere. Auf einer ausgewachsenen Eiche können beispielsweise rund 300 verschiedene Kleintierarten Unterschlupf und Nahrung finden. Für Vögel dient der Baum als Singwarte, Brutplatz und Nahrungs-ort. All dies zusammen wirkt sich sehr positiv auf die Artenvielfalt im Siedlungsraum aus.

Wer einen Baum pflanzen möchte, sollte sich jedoch vorher einiges überlegen:

- nicht jede Baumart ist für jeden Standort geeignet,
- Bäume werfen Schatten; in einem kleinen Garten daher eher kleinkronige Bäume pflanzen,
- eventuell sollte auch der Verwendungszweck eines Baumes überlegt werden: will man einen Nutzbaum (Obst), Zierbaum oder sollte er abschirmend wirken.

Grundsätzlich gilt festzustellen, daß bei der Wahl des Pflanzmaterials heimische Arten bevorzugt werden sollten. Sie sind eingepaßt in die ökologischen Regelmechanismen, brauchen keine aufwendige Pflege und sind am richtigen Standort wesentlich schädlingsresistenter. Freilich müssen auch Fragen, wie Rauchhärte, Widerstandsfähigkeit gegen Verkehrsbeeinträchtigungen, Trockenheit, Bodenverdichtung etc. berücksichtigt werden. Hier kommen oft nur wenige Arten in Frage, die diese Bedingungen vertragen (siehe Seite 37 – Bäume in der Stadt). Auch wer besonderen Wert auf die Zierfunktion legt, braucht nicht gänzlich auf Magnolie, Flieder oder Zierkirsche zu verzichten. Bei Obstbaumpflanzungen verweisen wir auf die Fachliteratur (siehe Seite 63).

Einige Beispiele für heimische Bäume:

- **magerer Boden, sonnige Standorte:** Traubeneiche, Rotföhre, Zitterpappel, Vogelkirsche, Eberesche, Birke, Salweide,
- **humoser, normaler Boden, Halbschatten:** Hainbuche, Rotbuche, Winter- und Sommerlinde, Spitzahorn, Stieleiche,
- **feuchter, schwerer Boden:** Esche, Bergulme, Bergahorn, Schwarzpappel, Weiden, Traubenkirsche.



Abb. 1: Diese prächtige Blutbuche in der Niederreithstraße (Linz) steht unter Naturschutz. (Foto: F. Schwarz)

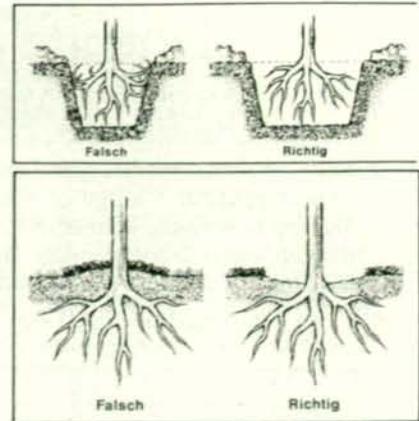


Abb. 2: Schema: Pflanzgrube tief und breit genug ausheben. Um den Stamm eine seichte Gießmulde graben. (Entnommen aus: AID, 1978: Flurgehölze und nützliche Tierwelt.)

Beachten Sie einige Grundregeln

- Laubwerfende Bäume werden gepflanzt, nachdem sie die Blätter verloren haben, also Ende Oktober/Anfang November. Die Artenauswahl sollte sich nach den jeweiligen Standortsansprüchen richten (siehe Artenliste). Nach dem Kauf ist es ratsam, das junge Bäumchen sofort wieder in die Erde zu bringen. Ist das nicht möglich, sollte es wind- und sonnengeschützt gelagert werden. Außerdem ist es wichtig, die Wurzeln kräftig zu wässern.
- Bei Ballenpflanzen muß vor dem Einpflanzen das Ballentuch oder die Drahhülle entfernt werden. Bei Bäumen ohne Ballen sind die losen Wurzeln um etwa die Hälfte zu kürzen. Bei Laubbäumen muß man gleichzeitig mit dem Wurzelschnitt die Äste um ca. ein Drittel zurückschneiden.
- Die Pflanzgrube darf nicht zu klein sein. Faustregel: doppelt so groß wie der Umfang der Wurzeln. Der Boden und die Seiten der Grube müssen gelockert und mit Kompost oder Rindenhumus ausgekleidet werden.
- Ein bei jungen Bäumen eventuell notwendiger Stützpfehl muß vor dem Pflanzen eingeschlagen werden. Bei Ballenpflanzen schräg einschlagen. Nach der Pflanzung das Bäumchen daran mit einem kräftigen Strick oder Gummiband in Form eines Achters festbinden.
- Sobald die Grube gefüllt ist, tritt man die Erde fest und gräbt einen Gießrand um die Baumscheibe, damit das Wasser nicht davonläuft. Der frisch gepflanzte Baum muß kräftig gewässert werden! Eine Mulchschicht auf der Pflanzscheibe hilft den Boden feucht zu halten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988_1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Öko L. Redaktion Öko.L Redaktion

Artikel/Article: [Wie pflanzen einen Baum 44](#)